

4. ENQUETE. ZUKUNFT TROTZ(T) HERKUNFT

„ARME SCHULEN - REICHE SCHULEN“ - MEHR MITTEL FÜR SCHULSTANDORTE
MIT EINER HOHEN ZAHL AN SOZIAL BENACHTEILIGTEN SCHÜLER/INNEN

EINLADUNG

Dienstag, 6. Mai 2014
14.00 Uhr – ca. 19.30 Uhr
AK Bildungszentrum
Großer Saal
Theresianumgasse 16-18
1040 Wien

ANMELDUNG

Wir ersuchen um Ihre Anmeldung
bis spätestens Montag, 28. April 2014
per E-mail:
veranstaltungenbp@akwien.at

VERANSTALTERINNEN

Kammer für Arbeiter und Angestellte
für Wien, Abteilung Bildungspolitik
Die Armutskonferenz.
BildungGrenzenlos

INHALT

Zum besseren Ausgleich von sozialer Benachteiligung im Schulwesen ist eine Umstellung der Finanzierung auf eine indexbasierte Mittelverteilung für jeden Schulstandort notwendig.

Das österreichische Schulsystem ist durch einen besonders starken Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildungserfolgen gekennzeichnet. Schulen mit einem hohen Anteil sozial benachteiligter Kinder können häufig schon aufgrund der Rahmenbedingungen nicht dieselbe Unterrichtsqualität gewährleisten wie besser gestellte Schulen. Internationale Erfahrungen zeigen, dass zusätzliche Ressourcen für solche Schulstandorte zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und somit zu höherer Unterrichtsqualität führen können. Die Mittelzuteilung erfolgt in diesen Ländern (zB: Niederlande, Schweiz, Kanada) auf Basis eines Sozialindex. Auch die OECD empfiehlt die Umstellung auf eine indexbasierte Mittelverteilung als eine von fünf Maßnahmen zur Reduktion von sozialen Benachteiligungen (2012).

PROGRAMM

- 14.00 Uhr Registrierung
14.30 Uhr **Eröffnung**
14.50 Uhr **Eckdaten zur sozialen Zusammensetzung von Schulstandorten**
Michael **Bruneforth** – Bifie (Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation & Entwicklung)
15.00 Uhr **Holländische Erfahrungen als Schuldirektor und als Politiker mit sozial indizierter Mittelverteilung an Schulen**
René **Peeters**, ehem. Schuldirektor und Lehrer, Stadtrat für Jugend, Unterricht u. Sport der Gemeinde Almere, Holland
15.50 Uhr **Indikatoren bedarfsorientierter Mittelverteilung im österreichischen Pflichtschulwesen**
Karin **Schönpflug** und Hermann **Kuschej**, IHS (Institut für Höhere Studien)
16.10 Uhr **Ein Modell indexbasierter Mittelverteilung für Österreich**
Johann **Bacher**, Universität Linz
16.40 Uhr Pause
17.00 Uhr Es finden vier **Arbeitsgruppen** zu zwei Themen zeitgleich statt:
„Wofür sollen zusätzliche Ressourcen eingesetzt werden?“
AG 1 Begleitet durch Impuls von René **Peeters** (englisch)
AG 2 Begleitet durch Impuls von Michael **Bruneforth**
„Unter welchem Kontext reduziert Autonomie Ungleichheit?“
AG 3 Begleitet durch Impuls von IHS
AG 4 Begleitet durch Impuls von Johann **Bacher**
18.30 Uhr **Präsentation der Arbeitsgruppen – Ergebnisse im Rahmen eines Gallery-Walk mit:**
Barbara **Herzog-Punzenberger**, Bifie Salzburg
Brigitte **Jank**, ÖVP-Bildungssprecherin
Kurt **Nekula**, Sektionschef im Bundesministerium für Bildung und Frauen
René **Peeters**, Stadtrat in Almere, Holland
Tagesmoderation: Alexandra **Beweis**
Ab ca 19.30 Uhr laden wir zu einem kleinen Buffet.